

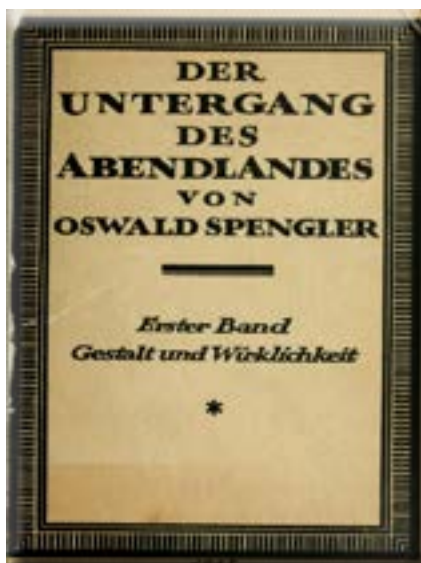


LICHT FÜR DIE ENDZEIT

HORIZON, KIRCHGASSE 2, CH-3772 ST. STEPHAN

Nr. 80 – Herbst 2024

WER KANN DIE GRUNDLAGEN DER WESTLICHEN GESELLSCHAFT IN ORDNUNG BRINGEN?



In seiner Rede vom 27. August sagte der neue Premierminister Grossbritanniens, Sir Keir Starmer: «Es wird schlimmer, bevor es besser wird, ... die Labour-Regierung muss immer die Grundlagen dieses Landes in Ordnung bringen.»

Ich schrieb ihm einen Brief mit Kopien von Licht für die Endzeit und '10 Zeichen der Wiederkunft des Messias': «In Ihrer kürzlichen Rede sagten sie: 'Es wird schlimmer, bevor es besser wird'. Leider wird es viel, viel schlimmer. Dann wird es viel, viel besser, wenn Jesus wiederkommt. Details finden sie in den beiliegenden Schriften.»

INHALTSVERZEICHNIS

Können die Fundamente wiederhergestellt werden?	1
Die Hoffnung Israels	10
Wer bin ich?	18
Zeichen der Zeit	25

Wieso sagte ich, dass alles noch viel, viel schlechter wird, bevor es besser wird? Zwei Gründe:

1. Die Prophezeiungen müssen erfüllt werden. (Matthäus 26,56). Wer auch immer heute in einer Machtposition in irgendeinem Land ist, wird mit Situationen konfrontiert, die in der Bibel für die letzten Tage prophezeit sind; es sind alles schlechte Situationen: 'gefährliche Zeiten' (2. Timotheus 3), 'zunehmende Bosheit', 'Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben, Verfolgungen' (Matthäus 24,3-14). Dies wird zu einer einzigartigen Drangsal auf Erden (Matthäus 24,15-31) und der Machtübernahme eines diktatorischen Weltsystems führen. (Offenbarung 13).

2. Die Grundlagen sind zerstört. In Psalm 11 lesen wir: «Wenn die Grundfesten eingerissen werden, was soll der Gerechte tun?» Was Grossbritannien betrifft, sind die sozialen, moralischen und geistlichen Grundlagen, die unsere Gesellschaft untermauert hat, durch die Ablehnung des Christentums bereits zerstört. Die Labour-Regierung kann diese Grundlagen nicht wiederherstellen und wird sie noch weiter zerstören.

Was ist mit der Regierung los?

Drei Monate nach ihrem klaren Wahlsieg stehesnichtgutumdieStarmer-Regierung. Sie wird beschuldigt, Wahlversprechen nicht zu halten und eine Politik zu führen, die eine gegenteilige Wirkung der ursprünglichen Absichten hat. Es könnte zu einer grösseren wirtschaftlichen und sozialen Krise kommen als jene, die sie von den Tories erbten. Ich möchte nicht nur über politische

Themen sprechen, sondern auch über geistliche, besonders über die Grundlagen unserer Gesellschaft. Nach der Bibel müssten wir im Prinzip der Regierung gehorchen. «Jedermann ordne sich den Obrigkeiten unter...» Römer 13,1-2. Paulus beschreibt die Regierung in Römer 13 als ein idealisiertes Bild, was sie sein sollte, nicht was sie allgemein ist. Sie sollte ein 'Schrecken für das Böse' und ein Belohner guter Taten sein. Deshalb sagt er, wir sollen der Regierung gehorchen und unsere Steuern bezahlen (Römer 13). Wir sollen auch für die Regierung beten (1. Timotheus 2), damit wir ein gottgefälliges und friedliches Leben in Glaubensfreiheit führen.

Wir sollen der Regierung gehorchen, wenn sie von uns Dinge verlangt, die in Gottes Sicht annehmbar sind, aber nicht, wenn sie von uns Böses verlangt. Eine gute Regierung stellt sich nicht gegen die Religionsfreiheit. Die extrem schlechten Regierungen wie das Naziregime unter Hitler und der Kommunismus unter Stalin bestraften das Gute und belohnten das Schlechte, da sie Christen und Juden verfolgten.

Demokratie hat einen viel besseren Ruf, die Gewissensfreiheit zu bewahren, als Diktaturen, aber Korruption und Manipulation durch böse Kräfte sind trotzdem möglich. Jetzt sind demokratische Nationen in Gefahr, von antichristlichen Kräften übernommen zu werden. Die biblische Prophetie zeigt uns, dass am Ende dieses Zeitalters eine böse Weltregierung unter der Kontrolle des Tieres oder des Antichrists vom Teufel bevollmächtigt wird (Offenbarung 13).

Wird die neue Labour-Regierung uns vor

diesem Schicksal retten oder uns näher dazu führen?

Was läuft falsch in Grossbritannien?

Das Christentum und die Bibel hatten einen starken Einfluss auf Grossbritannien und prägten unsere Kultur und unseren Lebensstil. Nun wird aber seit Jahren der Glaube durch die Ablehnung des wahren Gottes und der biblischen Werte unterwandert. Auch in Europa und Nordamerika führten diese Entwicklungen zu einem Zerfall der Grundlagen unserer Gesellschaften.

Der Prophet Jesaja warnte vor rund 2700 Jahren, dass die Gesellschaft Gott zum Gericht provozieren wird, aus folgendem Grund: «Wehe der sündigen Nation, dem schuldbeladenen Volk! ... Sie haben den Herrn verlassen, haben den Heiligen Israels gelästert, haben sich abgewandt... Das ganze Haupt ist krank, und das ganze Herz ist kraftlos. Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Unversehrtes an ihm, sondern klaffende Wunden und Striemen und frische Verletzungen, die nicht ausgedrückt, noch verbunden, noch mit Öl gelindert sind.» Jesaja 1,4-8

Der Prophet vergleicht die Lage seiner Nation mit einem von Kopf bis Fuss kranken Leib. Der Kopf, der den Leib kontrolliert, ist verletzt und funktioniert deshalb nicht mit gesundem Urteil. Sein Herz, wo das Emotionale und Geistliche liegt, ist betrübt, wodurch der Leib nicht richtig funktioniert. Von der Führungsperson des Landes bis zu den einfachen Leuten ist es ein kranker und verletzter Leib. Keine Medizin wird

zur Heilung angewandt, deshalb zerfällt der Leib. Er wird sterben, wenn er nicht Heilung von seiner Krankheit findet.

Der Prophet sah eine Ablehnung und Rebellion gegen Gott auf allen Ebenen der Gesellschaft. Dieser Zerfall betrifft auch die religiösen Führer, welche die wahre Lehre des Wortes Gottes verlassen und sich mit Götzendienst verunreinigt haben. Daher hat Gott ihren Gottesdienst wegen grosser Heuchelei als Zeitverschwendung abgelehnt:

«Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer? spricht der Herr. Ich bin der Brandopfer überdrüssig... Bringt nicht mehr vergebliches Speisopfer!... Frevel verbunden mit Festgedränge ertrage ich nicht! Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch, und wenn ihr auch noch so viel betet, höre ich doch nicht, denn eure Hände sind voll Blut!» Jesaja 1,11-15

Dies ist Gottes Urteil in Jesajas Tagen über Israel und heute über Grossbritannien. Die Synode der anglikanischen Kirche hat entschieden, homosexuelle Paare zu segnen. Gott kann das nicht segnen, da es gegen Gottes moralisches Gesetz ist. Diese Kirche, die während Jahrhunderten die Grundlage des geistlichen Lebens der Nation war, reisst sich nun selbst entzwei, weil ihre Leiter von der christlichen Lehre abgewichen sind. Gott ermahnt diese Leiter und stellt sie Sodom und Gomorra gleich: «Hört das Wort des Herrn, ihr Fürsten von Sodom! Nimm zu Ohren das Gesetz unseres Gottes, du Volk von Gomorra!» Jesaja 1,9-10

1. Mose 19 erzählt, was in Sodom und Gomorra geschah, diese Städte wurden

durch das Gericht Gottes wegen ihrer grossen Bosheit zerstört. Sexuelle Unmoral und besonders aggressive Homosexualität herrschten unter den Leuten und führten zum Gericht über die Städte.

Die sexuelle Revolution der 1960er Jahre führte zur Ablehnung von biblischen Geboten über Sexualität und des Vorrangs der Familienwerte – ein Mann verheiratet in Treue mit einer Frau. Die konservative Regierung von David Cameron gab 2013 das Gesetz zur Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe heraus. Homosexuelles Verhalten ist aber gegen Gottes Gesetz. (3. Mose 18,22; Römer 1,18-32) Die Bibel lehrt, dass Ehe die Beziehung zwischen einem Mann und einer Frau ist, geheiligt und bestimmt von Gott, mit der Absicht, Kinder auf die Welt zu bringen (1. Mose 2,24; Matthäus 19,1-6; Epheser 5,22-6,4).

Heute wird Sexualkunde in der Schule ohne die Basis der Bibel gelehrt, wobei Homosexualität und Heterosexualität gleichwertig sind. Kinder können ihr Geschlecht ändern, wenn sie sich im angeborenen Geschlecht nicht wohl fühlen. Hinterfragt man dies, bekommt man Probleme mit der Gesellschaft und dem Gesetz. Die jetzige Labour-Regierung will die LGBT-Agenda stärker fördern, was wiederum ein Angriff auf die christlichen Werte ist.

Die sozialen Bedingungen im Land

In Jesaja lesen wir, dass der Prophet den Abfall von Gott mit der verzweiferten Situation im Land verbindet: «**Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde fressen euer Land**

vor euren Augen, und es ist verwüstet, wie von Fremden verheert... Wie ist die treue Stadt zur Hure geworden! Sie war voll Recht; Gerechtigkeit wohnte in ihr, nun aber Mörder! Dein Silber ist zu Schlacken geworden; dein edler Wein ist mit Wasser verfälscht. Deine Fürsten sind Widerspenstige und Diebsgesellen; sie alle lieben Bestechung und jagen nach Geschenken; der Waise schaffen sie nicht Recht, und die Sache der Witwen kommt nicht vor sie.» Jesaja 1,7;21-23.

In Grossbritannien kommt es zu einem sozialen Zerfall, weil die zentralen Werte, Kultur und Stabilität, auf die es einst baute, verloren gehen. Auch die Gewalt nimmt zu, mit zufälligen Messerattacken, sinnlosem Töten und überfüllten Gefängnissen, die ihre Gefangenen frühzeitig entlassen. In vielen Gebieten ist das Leben der Briten durch antisoziales Benehmen, Lärm, Vandalismus, Gewalt und Aggression, Ladendiebstahl und Beschädigung von Eigentum gestört. Macht man deswegen eine Anzeige bei der Polizei, wird sie vermutlich nicht tun, aber der Geschädigte wird bedroht, eingeschüchtert und erlebt Gewalt von den Verantwortlichen. Es gibt ständig Berichte von Korruption an höheren Stellen und Vernachlässigung der Verletzlichen durch jene an der Macht.

Jesaja schrieb, '**dein Silber ist zu Schlacke geworden**'. Silber heisst auf Hebräisch כֶּסֶף, kesef, was auch das gewöhnliche Wort für Geld ist. Der Anstieg der Lebenskosten lässt viele Leute in einem Kampf, um Nahrungsmittel, Miete, Heizung usw. bezahlen zu können. Die Labour-Regierung beschuldigt die Konservativen für das 'schwarze Loch' in der Wirtschaft, das sie durch höhere Steuern im nächsten Budget zu stopfen hoffen. Jetzt warnen viele Kommentatoren vor

noch grösseren Wirtschaftsproblemen wegen der von Labour verfolgten Politik. Ein globales Problem könnte bald alle Nationen betreffen. Die Schulden des Vereinten Königreichs belaufen sich auf £ 2,3 Billionen, diejenigen der USA auf 33 Billionen. Die Zahlen steigen stündlich. Es drohen globale wirtschaftliche Unruhen, da die BRICS-Nationen, eine von Russland und China angeführte Wirtschaftsallianz, den Dollar als Weltreservewährung mit Massnahmen angreifen, die den Wert des Dollars abstürzen lassen. Nach dem sensationellen Aufstieg Chinas als zweitgrösste Wirtschaft der Welt, ist das Land nun in einer Rezession und riskiert eine Wirtschaftskrise. Die Wirtschaft Japans (die viertgrösste der Welt) hat Schwierigkeiten und Deutschland (das wirtschaftliche Machtzentrum der Eurozone) geht es immer schlechter, weil es kein Gas und Öl mehr aus Russland gibt. Alle diese Faktoren könnten zu einer globalen Finanzkrise führen, die den Wert unseres Geldes zerstören können. Keine Regierung, weder rechte noch linke, hat eine Lösung dafür.

Jesaja sprach auch über eine Situation, bei der '**Fremde euer Land vor euren Augen fressen**'. 'Fremde', d.h. Ausländer haben auf verschiedenen Ebenen dieses Land gefressen. Als Folge der industriellen Revolution wurde Grossbritannien ein wirtschaftliches Machtzentrum, mit Fabriken, die alle möglichen Güter produzierten. Jetzt ist fast alles verschwunden. Minen, Stahlwerke, Schiffswerften und Textilindustrie. Die Fabriken sind geschlossen und ihre Produkte werden nun in China, Indien oder irgendwo in Asien hergestellt und von dort importiert. Ein Grossteil der Firmen, die blieben, wurden von ausländischen

Investoren aufgekauft und sind nicht mehr in britischem Besitz.

Die Labour-Regierung will dies weiter mit ihrem Ziel von Netto-Null verfolgen. Die Ölförderung in der Nordsee wird eingestellt und macht uns bei unserer Energieversorgung von ausländischen Firmen abhängig. Sie werden uns geben, was wir wollen, oder auch nicht, zu Bedingungen, die für unsere Gesellschaft schädlich sind. Dazu kommt, dass KI (künstliche Intelligenz) Arbeitsstellen wegnimmt, die von Maschinen und Robotern anstelle von Menschen ausgeführt werden.

Es ist schwierig, über die Situation der Masseneinwanderung zu reden; sagt man etwas Negatives, kann man als Rassist oder Rechtsextremer oder Nazi-Sympathisant bezeichnet werden, was ich ausdrücklich nicht bin. Ich habe den grössten meines Lebens in Situationen mit vielen verschiedenen Ethnien gearbeitet, zuerst als Schullehrer und jetzt als Pastor einer Gemeinde mit vielen Ethnien. Ich anerkenne, dass viele Leute, die in unser Land eingewandert sind, einen positiven Beitrag an unsere Gesellschaft geleistet haben.

Massenimmigration und progressive Islamisierung wurden jedoch in ganz Europa zu einem grösseren Problem, das den sozialen Zusammenhalt abbaute. Dies löst Angst aus, dass Kultur, Geschichte und die christliche Grundlage unserer Gesellschaft unterminiert und ersetzt werden. Linke und liberale Kräfte verfechten den Multikulturalismus, der zum Mittel im Angriff auf unsere traditionellen Werte wurde. Multikulturalismus bedeutet, dass wir alle Kulturen und Religionen als gleichwertig betrachten müssen, und wir



deshalb nicht verlangen können, dass Einwanderer die Kultur des Gastlandes annehmen. Keinesfalls dürfen wir sagen, das Christentum enthalte die einzige Wahrheit, die uns zum wahren Gott führt.

Deshalb hat Grossbritannien seine zentralen Werte der Kultur und Stabilität verloren, auf die es einst gebaut war. Besonders der Islam hat das Ziel, das Christentum als herrschende Religion zu ersetzen, das sie bis 2050 durch Immigration und hohe Geburts-raten erreichen wollen. Ein Film mit dem Titel 'Wie der Islam leise Europa erobert, ohne einen Schuss abzufeuern' zeigt, wie dies auf dem ganzen Kontinent geschieht, weil grössere Städte islamisiert werden und so eine Parallelgesellschaft schaffen, wo islamische Gesetze und Sitten jeden Aspekt des Lebens beherrschen.

In Frankreich gibt es nun 750 'sensible städtische Zonen', wo radikale islamische Gruppen und Imame die Verantwortung übernehmen. Nicht-Muslime können dort immer noch leben, unter der Bedingung, dass sie den Status als 'Dhimmi' akzeptieren (tolerierte Zweitklass-Bürger), und anerkennen, dass sie in einem vom Islam beherrschten Gebiet leben. Mitglieder von muslimischen Banden respektieren die Polizei nicht mehr. Kommt es zu einem Zwischenfall zwischen einem

Polizeioffizier und einem Bandenmitglied, folgen Aufstände und die Polizei wird aufgefordert, im Fall einer Eskalation niemanden zu verhaften.

Gemäss einer kürzlichen Umfrage unterstützen 37% der französischen Muslime die radikale Muslimbruderschaft, die das Scharia-Gesetz einführen will. Dieses bestimmt, dass Allah alle Regeln, welchen die Menschen gehorchen müssen, diktiert hat. Alle Regeln, die der Scharia widersprechen, müssen abgelehnt werden. 49% der französischen Muslime wollen, dass sich die Katholiken zum Islam bekehren, und 36% wollen, dass die Kirchen in Moscheen verwandelt werden. Einige Kirchen wurden bereits umgenutzt und viele erlitten Angriffe oder Vandalenakte. Die Umfrage zeigt auch, dass 25% der französischen Muslime das Wort 'Frankreich' ablehnen. Wegen des Krieges in Gaza wurde der Hass auf Juden und Israel viel stärker, besonders in muslimischen Gemeinschaften. Französische Juden leben in Furcht und verstecken oft ihre Identität, um sich zu schützen. Wegen des emporkommenden Antisemitismus von extrem linker Seite und aus islamischen Quellen riet der Oberrabbiner den Juden, Frankreich zu verlassen.

Politiker fürchten sich, über dieses Thema zu reden. Eric Zemmour ist ein führender Politiker und früherer Journalist, der sich getraute zu sagen, dass die Situation immer alarmierender ist und dass Frankreich von einer wachsenden islamischen Gefahr bedroht wird. Seine Kommentare führten dazu, dass er mehrmals zur Bezahlung von hohen Bussen verurteilt wurde, wegen 'provozierender Diskriminierung

und Hass gegenüber der muslimischen Gemeinschaft'.

Ähnliche Situationen gibt es auch in anderen europäischen Ländern, wo die muslimische Bevölkerung vielleicht kleiner ist, aber schnell wächst. In Deutschland gibt es jetzt auch von der Scharia kontrollierte Zonen. Sie kommen auch in Belgien, Schweden und den Niederlanden vor. All das führt dazu, dass rechte Parteien wie die AFD in Deutschland, das Rassemblement National in Frankreich, die Freiheitspartei von Geert Wilders in den Niederlanden und Giorgia Meloni von den Fratelli d'Italia emporkommen. Diese werden von extrem linken Parteien bekämpft, die oft in Verbindung mit islamischen Parteien stehen, obwohl sie ganz verschiedene Ziele haben.

Mit all dem geht auch eine dauernde Herabsetzung der europäischen Geschichte und Kultur durch westliche Liberale und Marxisten einher. In Grossbritannien werden linke Dogmas wie die kritische Rassentheorie und 'Cancel Culture' auf unsere Jugend in Schulen und Universitäten aufgebürdet, wobei sie die traditionelle britische Gesellschaft als böse und rassistisch darstellen. Dieser Angriff auf unsere kulturellen Grundlagen kommt von der politisch Linken, sodass sich die Labour Partei nicht dagegen wenden wird.

Dies hat einen negativen Einfluss auf das Christentum. Die herrschende Kultur war in den letzten zweitausend Jahren vom Christentum beeinflusst, teils zum Guten und teils weniger zum Guten.

Das wahre Christentum hat viele soziale Reformen geprägt, darunter auch die Abschaffung der Sklaverei. Es wurde auch

zur Grundlage von vielen Gesetzen und beeinflusste Rechtsprechung, Erziehung, Kultur und Medien. Christliche Missionare brachten im 19. Jahrhundert den christlichen Glauben in die ganze Welt, was zur Gründung von christlichen Gemeinden in vielen Ländern führte. Grossbritannien spielte dabei eine führende Rolle.

Nun lehrt die Diversitätsagenda, dass wir uns für all das schämen sollten. Wir sollen nicht den Vorrang des christlichen Glaubens als Basis für Gesetze und Werte unseres Landes durchsetzen und damit unsere Geschichte und unseren Lebensstil beeinflussen. Wir müssen lehren, dass alle Götter gleichwertig sind. Wir dürfen nicht sagen, dass es einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen gibt, Jesus Christus (1. Timotheus 2,5). Jesus sprach jedoch: **«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater als nur durch mich.»** Johannes 14,6

Die Bibel sagt: **«Denn alle Götter der Völker sind nichtige Götzen.»** (Psalm 96,5). Unter dem Bund mit Moses war es den Israeliten verboten, solche Götter anzubeten. Auch das Neue Testament verbietet den Christen, die Anbetung von Gott durch Jesus Christus mit Götzen zu verbinden (1. Korinther 8). Wenn wir an diese Wahrheit glauben, haben wir ein Problem mit multikulturellen und multireligiösen Themen. Der Koran leugnet die zentrale christliche Botschaft, dass Jesus der Sohn Gottes ist, dem Vater gleichgestellt, und dass Jesus für unsere Sünden gestorben und von den Toten auferstanden ist, um allen Gläubigen Vergebung und ewiges Leben zu geben. Gemäss 1. Johannes 2 ist eine solche Leugnung eine antichristliche Lehre.

Wir können auch nicht die Lehre von Yoga annehmen, die so viele westliche Leute zu Übungen und geistlicher Entwicklung nutzen. In seinem Herzen weist Yoga auf die hinduistische Lehre hin, dass Gott durch Meditation und Yoga-Übungen in uns ist. Die Bibel lehrt, dass unsere menschliche Natur sündig ist, von der wir durch Busse und Glauben an den Herrn Jesus befreit werden müssen. Wir müssen Jesus einladen, in unser Leben zu kommen, er kommt von aussen in uns hinein.

Islam und Hinduismus sowie westliche Versionen von Yoga und New Age widersprechen der biblischen Lehre. Dies bedeutet nicht, dass wir Muslime und Hindus hassen sollen. Selbst wenn wir Feindschaft gegenüber unserem Glauben erleben, sagt uns Jesus, unsere Feinde zu lieben! Aber es bedeutet, dass wir uns ihren religiösen Ansprüchen nicht unterordnen können und ihre Religionen nicht auf dieselbe Stufe wie der biblische Glaube an Jesus Christus stellen können. Entweder ist das wahr, was wir glauben, oder das, was sie glauben. Aber sie sind nicht alle gleich wahr.

Die richtige Grundlage

All dies verursacht eine ernsthafte Unterminierung der geistlichen Grundlage europäischer Nationen, besonders Grossbritanniens. Wollen wir die Grundlagen in Ordnung bringen, müssen wir zum Gott der Bibel zurückkehren. Gott sagte der Generation von Jesaja: «Hätte uns der Herr der Heerscharen nicht einen geringen Überrest übriggelassen, so wären wir wie Sodom, gleich wie Gomorra geworden!» Jesaja 1,9

Der 'Überrest' sind hier die wahren Gläubigen an den Herrn, deren Leben auf der Grundlage des Glaubens an Gott aufgebaut ist und die für Seine Wahrheit inmitten einer korrupten Gesellschaft eintreten. Nimmt man ihren Einfluss weg, wird diese Gesellschaft schliesslich von Gott zerstört, wie es mit Sodom und Gomorra geschah. Abraham bittet um Barmherzigkeit für die Stadt. Gott sagt, wenn Er einen göttlichen Rest von zehn treuen Leuten in der Stadt findet, wird Er sie bewahren. Er konnte aber nicht einmal zehn finden, und so wurde die Stadt zerstört.

Um Teil dieses Überrests des Volkes zu werden, sagt Jesaja dem Volk, Busse zu tun und sich an den Herrn zu wenden: «Wascht, reinigt euch! Tut das Böse, das ihr getan habt, von meinen Augen hinweg; hört auf, Böses zu tun! Lernt Gutes tun, trachtet nach dem Recht, helft dem Bedrückten, schafft der Waise Recht, führt den Rechtsstreit für die Witwe! Kommt doch, wir wollen miteinander rechten! spricht der Herr. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiss werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie [weiss] wie Wolle werden. Seid ihr willig und gehorsam, so sollt ihr das Gute des Landes essen; wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden! Ja, der Mund des Herrn hat es gesprochen.» Jesaja 1,16-20

Alle, dies das tun, sollen ihr Leben auf die Grundlage des Glaubens und des Gehorsams dem Herrn gegenüber bauen, wie Jesus in der Bergpredigt gelehrt hat: «Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den

Felsen baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig.» Matthäus 7,24-27



כל עוד בלִבְּב פְּנִימָה Kol od ba'le'vav p'nima,
נֶפֶשׁ יְהוּדִי הוֹמִיָּה. Nefesh yehudi ho'miyah.
וּלְפָאֵתִי מִזְרַח קְדִימָה. U'lefa-atei mizrach kadimah,
עֵין לְצִיּוֹן צוֹפִיָּה. Ayin le'Tziyyon tzofiyah.
עוֹד לֹא אֶבְדָּה תִּקְוָתִי Od lo avda tikva-teinu,
הַתִּקְוָה בַּת שְׁנוֹת אֲלָפִים. Ha'tikvah bat sh'not al-payim.
לִהְיוֹת עִם חוֹפְשִׁי בְּאֶרְצֵנוּ. Lih-yot am chofshi b'ar-tzeinu.
אֶרֶץ צִיּוֹן וִירוּשָׁלַיִם. Eretz Tziyyon v'Yerushalayim.

Die Hoffnung Israels



Hatikva heisst die israelische Nationalhymne und bedeutet 'die Hoffnung'. 1886 verfasste sie Naphtali Herz Imber, ein englischer Dichter aus Böhmen. Die Melodie komponierte Samuel Cohen aus Moldawien.

Auf Deutsch lauten die Worte:

Solange noch im Herzen eine jüdische Seele wohnt, und nach Osten hin, vorwärts, ein Auge nach Zion blickt, so lange ist unsere Hoffnung nicht verloren, die Hoffnung, zweitausend Jahre alt, zu sein ein freies Volk, in unserem Land, im Lande Zion und in Jerusalem!

Die Erfüllung dieses zionistischen Traumes begann 1948 mit der Entstehung des Staates Israel und der Wiedervereinigung Jerusalems nach dem Sechstagekrieg 1967. Israels Siege in Kriegen gegen viel grössere und besser ausgerüstete arabische Armeen werden von einigen Juden und Christen als Beweis von Gottes Gunst für Israel und der Erfüllung der biblischen Prophezeiungen gesehen. In Jeremia 31,10 lesen wir: «**Hört das Wort des Herrn, ihr Heidenvölker, und verkündigt es auf den fernen Inseln und spricht: Der Israel zerstreut hat, der wird es auch sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde.**»

Hesekiel 36,24-28 prophezeit die Sammlung des jüdischen Volks aus der weltweiten Zerstreuung nach Israel als erste Stufe der geistlichen Wiederherstellung Israels: «**Denn ich will euch aus den Heidenvölkern**

herausholen und aus allen Ländern sammeln und euch wieder in euer Land bringen. Und ich will reines Wasser über euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von aller eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, daß ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut. Und ihr sollt in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.»

Die physische Wiederherstellung Israels begann mit der Alija-Bewegung im 19. Jahrhundert; damals entstanden jüdische Siedlungen in Palästina, die 1948 zur Errichtung des Staates Israel führten. Seither gibt es erstaunliche Errungenschaften in Israel, welche dieses einst öde Land in einen modernen Staat verwandelten, mit Städten, Fortschritten in Technologie, Medizin und Landwirtschaft, welche die Wüste wie eine Rose aufblühen liessen. Juden aus der ganzen Welt kehrten in ihr altes Heimatland zurück, wie es in der Bibel prophezeit ist. Israel hat erfolgreich umliegende arabischen Armeen bekämpft, die Israel zerstören wollten. Jetzt hat es ein Friedensabkommen mit Ägypten und Jordanien, sowie das Abraham-Abkommen, das Frieden mit den arabischen Golfstaaten schuf. Israelische Araber haben volle Rechte

als Bürger im Land und können vom Leben in der einzigen Demokratie des Mittleren Ostens profitieren.

Die gegenwärtige Situation in Israel ist jedoch voller Stress und Gefahren. Vor einem Jahr am 7. Oktober drangen Hamas Terroristen durch Israels angeblich unüberwindbaren Sicherheitszaun, töteten 1139 Israelis und entführten 251 Geiseln nach Gaza. Die Morde, Vergewaltigungen und Geiselnahmen boten ein grauenvolles Bild dessen, was geschehen kann, wenn feindliche Kräfte den Staat Israel überfallen. Der Krieg in Gaza kostete seither Hunderten von Israelis und Tausenden von Palästinensern das Leben. Unter den palästinensischen Todesopfern sind auch Hamas Terroristen, die sich und ihre Waffen selbst in zivilen Einrichtungen einschliessen und da-durch das Leiden des Volkes noch vergrössern. Bilder des Leidens und der Zerstörung in Gaza führten dazu, dass sich weltweit Menschen gegen Israel wandten. Dadurch nahm die Feindschaft gegenüber Juden in der Diaspora und der weltweite Antisemitismus zu. In vielen Ländern forderten Demonstranten das Ende des Krieges und sogar das Ende Israels. Der Sprechchor 'Vom Fluss bis zum Meer wird Palästina frei sein' bedeutet schliesslich, dass der Staat Israel durch einen arabischen Staat Palästina vom Jordan bis zum Mittelmeer ersetzt wird.

Die grösste Bedrohung Israels kommt aus dem Iran, der zu seiner Zerstörung aufruft und Raketen und Drohnen zum Einsatz gegen Israel herstellt und auch an einer Atombombe arbeitet. Iran hat mit Hilfe seiner Vertreterorganisationen in Gaza,

Libanon, Jemen, Irak und den eigenen Kräften in Syrien einen Feuerring mit rund 150'000 Raketen um Israel gebaut. Viele dieser Raketen können ganz Israel erreichen. Seit dem Beginn des Gaza-Krieges machten die Angriffe der Hisbollah den Norden Israels zu einem unbewohnbaren Gebiet. Städte und Siedlungen sind verlassen, weil rund 60'000 Israelis aus ihren Häusern evakuiert wurden; viele sagen, sie würden nie mehr zurückkommen.

Israel ist in dieser Situation nicht machtlos und hat hoch entwickelte und wirksame Abwehrsysteme und Abschreckungskräfte gegen den Feind. Israels Ressourcen sind aber nicht unbegrenzt und man befürchtet, dass ein voller Krieg zwischen Israel und dem Iran oder der Hisbollah katastrophale Folgen hätte.

Die Weltmächte, allen voran die USA und die UNO, versuchen mit allen Mitteln ein Friedensabkommen mit einer 'Zweistaatenlösung' zu erarbeiten. Dies bedeutet einen Palästinenserstaat neben Israel zu errichten, ungefähr im jetzigen Gebiet des Westjordanlandes und Gazas, einschliesslich Ostjerusalem. Dies ist das Gebiet von Judäa und Samaria, dem Kernland des biblischen Israel. Israels Regierung fürchtet, dass dies nicht zu einem echten Frieden führen wird, sondern dass der Palästinenserstaat als Basis benutzt würde, um Israel noch mehr anzugreifen mit dem ultimativen Ziel, das niederzureissen, was vom jüdischen Staat noch bleibt.

Wegen all dem ist 'Hatikva', Hoffnung, Mangelware, und viele Israelis fühlen sich

von der Welt und sogar von Gott verlassen. Man fragt sich, wo Gott in alledem ist. Vor rund 2600 Jahren fühlte der Prophet Jeremia gleich und stellt die gleiche Frage: «Du Hoffnung Israels, der du sein Retter bist zur Zeit der Not: Warum willst du sein wie ein Fremdling im Land und wie ein Wanderer, der nur zum Übernachten sein Zelt aufschlägt? Warum willst du sein wie ein erschrockener Mann, wie ein Kriegsheld, der nicht retten kann? Du bist doch, o Herr, in unserer Mitte, und wir tragen deinen Namen; verlaß uns nicht!» Jeremia 14,8-9

Die Hoffnung Israels und der Messias

Für viele orthodoxe Juden ist das die Hoffnung, dass der Messias kommen und Israel Frieden und Hoffnung bringen wird. Rabbi Kaplan drückt es in seinem Buch 'Der wahre Messias?' wie folgt aus: «Die jüdische Vorstellung des Messias ist klar von den Propheten in der Bibel entwickelt. Er ist ein Führer der Juden, stark in Weisheit, Macht und Geist. Er wird die vollständige Erlösung für das jüdische Volk bringen, sowohl geistlich wie physisch. Daneben bringt er ewigen Frieden, Liebe, Wohlstand und moralische Vollkommenheit für die ganze Welt. Der jüdische Messias ist ganz menschlich in seiner Herkunft. Er wird von normalen menschlichen Eltern geboren und hat Fleisch und Blut wie alle Sterblichen.»

Eine logische Frage zu dieser Aussage ist, wie eine rein menschliche, sterbliche Person ewigen Frieden, Liebe, Wohlstand und moralische Vollkommenheit für die ganze Welt bringen kann? Dieser letzte Satz ist eine Ablehnung Jeschuas / Jesus als Messias und dem neutestamentlichen Konzept, dass der Messias Gottes Sohn ist,

eine ewige, göttliche Person.

Auch Asher Norman lehnt in seinem Buch '26 Gründe, wieso Juden nicht an Jesus glauben' Jesus als Messias ab. Nach ihm muss der Messias sechs Aufgaben erfüllen:

1. Er muss die richtige Abstammung von König David und König Salomon haben.
2. Er muss ein gesalbter König Israels sein.
3. Er muss das jüdische Volk nach Israel zurückbringen.
4. Er muss den Tempel in Jerusalem wieder aufbauen.
5. Er muss der Welt Frieden bringen und alle Kriege beenden.
6. Er muss der Welt die Erkenntnis Gottes bringen.

Asher Norman sagt, dass niemand, der diese sechs Punkte nicht erfüllt, Messias sein kann. Deshalb ist Jesus nicht der Messias. Er sagt, dass wir es wissen werden, wenn der Messias gekommen ist, wenn es jemandem gelingt, all dies zu erfüllen. Er folgt der Lehre des Maimonides (1135-1204). Er sagte, der Messias müsse zeigen, dass er es ist, wenn er alle diese Aufgaben erfüllt. Daraus folgt, dass der Messias eine erneuerte Welt bringen wird: 'Er wird dann die ganze Welt vollkommen machen, alle Nationen dazu motivieren, zusammen Gott zu dienen, wie es geschrieben ist, ich werde den Völkern eine reine Sprache geben, sodass sie den Namen Gottes anrufen und ihm in der gleichen Absicht dienen werden'. Maimonides 'Hilchos Melachin 11,1' aus der Mishneh Thora.

Kann dies geschehen?

Die Möglichkeit, dass eine rein menschliche Person es schaffen wird, all dies zu Lebzeit zu erreichen, ist gleich null. Ein grosser Teil der Welt bereitet sich

nun vor, den Staat Israel zu zerstören, und möchte eine weitere Zerstreuung des jüdischen Volkes in die ganze Welt sehen. Unter den gegenwärtigen Umständen würde jeglicher Versuch, den Tempel auf dem Tempelberg wieder aufzubauen, wo die al Aqsa-Moschee und der Felsendom stehen, einen umfassenden Angriff von der muslimischen Welt auf Israel provozieren. Der aufgestaute Hass im Mittleren Osten ist so gross, dass man sich kaum vorstellen kann, dass irgendein jüdischer Mann Juden und Araber zu einem friedlichen Zusammenleben führen könnte. Zudem wird die Welt durch grosse Konflikte entzweigerissen, unterstützt von furchterregenden Raketen und Massenzerstörungswaffen, die zu unvorstellbarem menschlichen Leiden führen.

Man beachte: Die Bibel zeigt die Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Friedens und eines Versuchs, die Tempelanbetung in den letzten Tagen dieses Zeitalters wieder zu beleben. Siehe Daniel 9,27; Jesaja 28,14-22; Jesaja 7, 1-6. Dies wird jedoch der Antichrist erfüllen, der falsche Messias, und wird am Ende zu Versagen und Desaster führen.

Damit 'ewiger Frieden und Liebe'



erschaffen wird, wie der Rabbiner spricht, muss die Hoffnung Israels mehr als ein grosser Mann sein. Er muss die ganze Macht Gottes zur Verfügung haben und ein göttliches Wesen sein, um das Chaos in Ordnung zu bringen, das die Menschen aus der Erde gemacht haben.

Prophezeiungen in den hebräischen Schriften zeigen, dass der Messias mehr als menschlich ist, ja, dass er göttlich ist. Zum Beispiel Jesaja 9,5-6:

«Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, daß er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun!»

Sacharja 14 beschreibt die letzte Schlacht und das Kommen des Messias um Israel zu retten; «Aber der Herr wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen, wie [damals] am Tag seines Kampfes, am Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen,... Dann wird der Herr, mein Gott, kommen, und alle Heiligen mit dir! ... Und der Herr wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der Herr der einzige sein und sein Name der einzige.»

In diesen Versen ist dem Kommenden, der Israel von seinen Feinden erlöst und im weltweiten messianischen Reich herrscht, ein göttlicher Titel gegeben, 'starker Gott', 'der Herr, mein Gott'. Alle menschlichen Reiche werden schliesslich beendet. Nur Gottes Reich hat kein Ende. In Sacharjas Prophezeiung kommt Gott der Herr und

steht mit seinen Füßen (und vermutlich mit dem Rest seines Körpers) auf dem Ölberg. Dabei beendet er den Krieg um Jerusalem und richtet sein messianisches / tausendjähriges Reich auf. Der Text benutzt die stärksten Ausdrücke der hebräischen Bibel für Gott und weist darauf hin, dass der, welcher dann auf der Erde erscheint, die Fülle der Göttlichkeit besitzt.

Das Neue Testament macht diese Behauptung über die Person von Jesus von Nazareth, Jeschua ha Maschiah: «Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.» Johannes 1,1-3 «Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.» Johannes 1,14

Das 'Wort' ist der Eine, durch den Gott die Welt gemacht hat, der definiert wird, dass Er bei Gott ist und Gott ist. Er ist der Eine, durch den alle Dinge gemacht wurden, indem Er durch Sein Wort Dinge in die Existenz brachte. Johannes erzählt uns weiter, dass Er Fleisch wurde und unter uns wohnte, was bedeutet, dass Er menschliche Form annahm, aber immer noch die wesentliche Natur Gottes besass, wobei Seine Herrlichkeit während Seines irdischen Lebens versteckt oder verdeckt war (Philipper 2, 5-11). Einmal sahen die Jünger Jesus mit Seiner aufgedeckten Herrlichkeit bei der Verklärung in Matthäus 17,1-9.

Jesus kommt am Ende der Tage zurück, mit aufgedeckter Herrlichkeit, zur Zeit der letzten Schlacht um Jerusalem (Harmagedon), damit Er den Krieg beendet und Sein messianisches Reich errichtet, wie es in Jesaja 2 und Offenbarung 19-20 prophezeit ist.

Jeremia und die Prophezeiungen für die letzten Tage



Die Prophezeiung von Jeremia 30 zeigt uns, dass in den letzten Tagen – Hebräisch 'acharit ha yamim' – das jüdische Volk ins Land Israel zurückkehren wird: «Denn siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich das Geschick meines Volkes Israel und Juda wenden werde, spricht der Herr; und ich werde sie wieder in das Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe, und sie sollen es in Besitz nehmen.» Jeremia 30,3

Darauf folgt eine Zeit grosser Trübsal im Land: «So spricht der Herr: Wir haben ein Schreckensgeschrei vernommen; da ist Furcht und kein Friede! Fragt doch und seht, ob auch ein Mann gebiert! Warum sehe ich denn, daß

alle Männer ihre Hände auf den Hüften haben wie eine Gebärende, und daß alle Angesichter bleich geworden sind? Wehe! Denn groß ist dieser Tag, keiner ist ihm gleich, und eine Zeit der Drangsal ist es für Jakob; aber er wird aus ihr errettet werden!» Jeremia 30,5-7

Dies betrifft eine Zeit der Trübsal, die mit den Wehen einer Gebärenden verglichen wird. Sie ist schlimmer als alle vorherigen oder zukünftigen. Dies ist in vielen anderen Stellen der Bibel über die Tage vor der Wiederkunft des Messias wiederholt, zum Beispiel Jesaja 13,6-14; Joel 2,1-11; Daniel 12,1-3; Matthäus 24,15-22; 1. Thessalonicher 5,1-3.

Jesus / Jeschua sprach über die Zeit vor Seiner Wiederkunft: «Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.» Matthäus 24,21-22

Die Botschaft einer Zeit von einzigartiger Trübsal ist schlecht, aber Jeremia 30,8-10 sagt: «Und es soll geschehen an jenem Tag, spricht der Herr der Heerscharen, daß ich sein Joch von deinem Hals wegnehmen und zerbrechen werde und deine Fesseln zerreiße, so daß Fremde ihn nicht mehr knechten sollen; sondern sie werden dem Herrn, ihrem Gott, dienen und ihrem König David, den ich ihnen erwecken will. Darum fürchte dich nicht, du, mein Knecht Jakob, spricht der Herr, und erschrick nicht, Israel! Denn siehe, ich will dich aus einem fernen Land erretten und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft, und Jakob wird zurückkehren, ruhig und sicher sein,

und niemand wird [ihn] aufschrecken!»

Gott sagt damit, dass es Hoffnung für Israel in den kommenden Tagen gibt. Die Referenz auf ihren König David bezieht sich auf den Messias, der im Judentum als 'Moschiah ben David' bekannt ist, der Messias, Sohn von David. Er ist der Einzige, der diese wunderbare Befreiung dem Volk Israel in ihrer Stunde der Not bringen kann.

Trotzdem gibt es einen Preis für diese Befreiung: «Denn ich bin mit dir, spricht der Herr, um dich zu erretten; denn ich will allen Heidenvölkern, unter die ich dich zerstreut habe, ein Ende machen; nur dir will ich nicht ein Ende machen, sondern dich nach dem Recht züchtigen; doch ganz ungestraft kann ich dich nicht lassen.» Jeremia 30,11

In den nächsten Versen steht der Grund, wieso Israel gezüchtigt werden muss: Gott muss sich wegen dem Problem der Sünde von Seinem Volk abwenden. «Denn so spricht der Herr: Dein Schaden ist verzweifelt böse und deine Wunde unheilbar. Niemand führt deine Rechtssache; es gibt kein Heilmittel für die eiternde Wunde, kein Verband ist für dich da. Weil deine Schuld so groß ist und deine Sünden so zahlreich sind, habe ich dir dies zugefügt!» Jeremia 30,12-15

Der neue Bund

So soll nun die Trübsal Israel von seiner Sünde überführen und das richtigstellen, bei dem Israel und das jüdische Volk falsch liegen. Gibt es eine spezielle Sünde, welche Ursache dieser Probleme sein könnte? Gibt es eine Lösung für dieses Problem?

Im folgenden Kapitel sagt Jeremia: «Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde; nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloß an dem Tag, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen, obwohl ich doch ihr Eheherr war, spricht der Herr. Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein; und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den Herrn!« Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen, spricht der Herr; denn ich werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken!» Jeremia 31,31-34

Dieser Bund wurde durch das Opfer des Messias geschlossen, als Jeschua / Jesus vor 2000 Jahren kam, als Opfer für die Sünden der Welt gestorben ist, begraben wurde und am dritten Tag von den Toten auferstanden ist. Beim letzten Abendmahl, dem Passahfest, das Jesus vor Seiner Kreuzigung mit Seinen Jüngern gefeiert hat, nahm Er Brot und Wein als Symbole des Passahs und wandte sie auf sich selber an: «Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: Trinkt alle daraus! Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.» Matthäus 26,27-28

Gemäss den Verheissungen des neuen Bundes in Jeremia wird allen, die in diesen Bund eintreten, die Sünden vergeben.

Sie erkennen den Herrn und haben Sein Gesetz in ihrem Innersten und auf ihr Herz geschrieben. All dies ist jenen verheissen, die eine echte Beziehung mit Gott durch den Messias Jeschua haben.

Deshalb will der Allmächtige hauptsächlich die Identität des Messias in den Augen des jüdischen Volkes korrigieren. Er kam einmal in der Person von Jeschua, um uns von den Sünden zu erlösen, und erfüllte dabei die Prophezeiung von Jesaja 53, dem Leidenden Knecht, von dem Jesaja schrieb: «Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht. Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden. Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Schuld auf ihn.» Jesaja 53,3-6

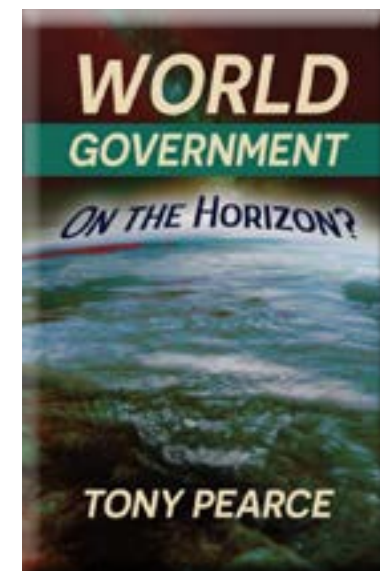
Er kommt wieder und regiert als König der Könige und Herr der Herrn, allmächtiger Gott, der den Krieg beendet und den lebenden Überrest Israels sammelt und den Tempel des Millenniums in Jerusalem aufbauen lässt. An jenem Tag wird Er die Prophezeiung von Jesaja 2,2-4 erfüllen: «Ja, es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des Herrn festgegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden werden zu ihm

strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: »Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns belehre über seine Wege und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des Herrn von Jerusalem. Und er wird Recht sprechen zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen, so daß sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen.»

In Apostelgeschichte 21-26 steht Paulus unter Hausarrest in Rom wegen seiner Verkündigung von Jeschua als Messias in Jerusalem. Er berief die Leiter der jüdischen Gemeinschaft in Rom und sprach: «...denn um der Hoffnung Israels willen trage ich diese Kette!» Apostelgeschichte 28,20

Jeschua, Jesus ist die Hoffnung Israels, der Einzige, der uns von Sünden retten kann. Er allein kann die Krise im Mittleren Osten beenden und Israel und den umliegenden arabischen Ländern Frieden bringen. Wenn Er dies tut, erfüllt Er die Prophezeiung von Jesaja 19: «An jenem Tag wird von Ägypten eine gebahnte Straße nach Assyrien gehen; der Assyrier wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyriern [dem Herrn] dienen. An jenem Tag wird sich Israel als drittes zu Ägypten und Assyrien gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein, denn der Herr der Heerscharen segnet es, indem er sagen wird: Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assyrien, das Werk meiner Hände, und du, Israel, mein Erbteil!» Jesaja 19, 23-25

Wenn alles andere versagt, ist Jeschua die einzig gebliebene Hoffnung für Israel; Er ist der Messias, der gekommen ist und bald wiederkommt, um das Chaos zu ordnen, dass wir Menschen aus der Erde gemacht haben, die Er uns zur Sorgfalt anvertraut hat.



Wer bin ich?



Martin Iles von 'Answers in Genesis' (Antworten im 1. Buch Mose) hat ein Buch mit dem Titel 'Who am I' (Wer bin ich?) verfasst. Zur Vorstellung dieses Werkes schreibt er:

«Eine neue Generation ist mit der Frage der Identität beschäftigt und es wird immer komplizierter. Jede Ressource zum Thema Identität sagt den Erziehern und jungen Leuten, dass die Identität subjektiv ist, d.h. sie kommt aus ihren eigenen Gefühlen und ihrem Bewusstsein, wer sie sind. Sie werden ermutigt, sich über diese Dinge selber zu definieren, bis zu ihren Lüsten, Leidenschaften und Wünschen. Sexualität, Geschlecht und Persönlichkeitstyp, alles was mit ihrem eigenen Ich verbunden ist, sind die wichtigsten Werte. Wir glauben an uns selbst, folgen 'unserer Wahrheit', wollen unser Bestes geben und sagen uns selbst, dass wir es wert sind.

Aber gibt es irgendetwas über dem Treibsand 'deiner Wahrheit, meiner Wahrheit und ihrer Wahrheit', das sicherstellt, wer wir ein für alle Mal sind? Was ist die Wahrheit?

Die Grundlage der Schrift bringt uns eine ganz andere Offenbarung über uns selbst. Wir lernen, dass wir erschaffen sind und nicht uns selber erschaffen haben; dass es einen Schöpfer gibt, der grösser ist als wir! Gottes Existenz konfrontiert uns mit der Realität, dass es eine ultimative, verlässliche Wahrheit ausserhalb unserem eigenen Ich gibt, die etwas Entscheidendes über die

Identität von uns allen zu sagen hat. Wir können dieser Wahrheit nicht entgehen, wir können uns ihr nur unterordnen oder gegen sie aufbegehren.» 'aus Answers Insider' Mai 2024.

Jesus wurde in den Evangelien gefragt: «**Welches ist das erste Gebot unter allen?**» Bei Seiner Antwort zitierte Er aus der hebräischen Bibel, 5.Mose 6,4 und 3.Mose 19,18:

«**Das erste Gebot unter allen ist: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein; und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft!« Dies ist das erste Gebot. Und das zweite ist [ihm] vergleichbar, nämlich dies:» Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! «Größer als diese ist kein anderes Gebot.» Markus 12,29-31**

Wir sollen zuerst Gott lieben, dann unseren Nächsten. Er sagte nicht: 'Liebe dich selbst'. sondern 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'. Dies bedeutet, dass wir natürlich für unsere eigenen Interessen sorgen und sie schützen sollen.

Für die Bewegung der modernen Identität gehen die Prioritäten in die entgegengesetzte Richtung, liebe dich zuerst selbst, dann deinen Nächsten und zuletzt (wenn überhaupt) Gott. Um sich selbst zu lieben, muss man sich selbst kennen, deshalb ist ein grosser

Teil unserer Aktivität auf die Frage 'Wer bin ich?' fokussiert.

Entdecke deine Identität

Martin Iles beschreibt eine Schulübung in den USA, bei der Kinder ein Identitätsposter über sich selbst machen müssen. Dazu gehört kompromisslos hineinschauen und ohne Begrenzung fragen: 'Wer bin ich?' 'Beschreib, was du an dir magst und was nicht; was du an anderen magst und was nicht; was macht, dass du dich gut oder schlecht fühlst'. Sie sollen authentisch sein, sich ganz selbst sein und sich von niemandem beurteilen oder verurteilen lassen wegen dem, wie sie sind'.

Diese Frage nach der Identität kann eine Übung in der Psychologie sein, verbunden mit der sogenannten Intersektionalität. Sie ist das Zusammenwirken von sozialen Kategorien wie Ethnien, Klassen oder Geschlecht. Google gibt ein Beispiel dazu, wie sich eine Person definieren könnte: «Sie hat eine intersektionale Erfahrung als schwarze, weibliche und queere Person».

Dies ist dann mit 'Diskriminierung oder Benachteiligung verbunden'. Eine Person, die sich als 'schwarz, weiblich und queer definiert', hat wahrscheinlich Diskriminierung oder Benachteiligung in ihrem Leben erfahren, weshalb sie sich als Opfer eines ungerechten Systems identifiziert. Meine Identität ist, wenn ich die gleichen Kategorien benutze, 'weiss, männlich, heterosexuell'. Keine gute Definition, weil weisse, heterosexuelle Männer mit Unterdrückern von schwarzen, weiblichen oder homosexuellen Personen assoziiert werden.

Ethnie und Identität

Dies fliesst wiederum in der 'Veränderungsagenda' ein, welche traditionelle, westliche Gesellschaften neu strukturieren will. Die Unterdrückter (Weisse, Männer, Heterosexuelle) sind schlecht und die Opfer (Schwarze, Frauen, Queere) sind gut. Auf dieser Grundlage müssen ehemalige Machtstrukturen durch Vielfalt und eine multikulturelle Agenda ersetzt werden. Dies betrifft besonders die europäische Geschichte und Kultur, die durch verschiedene Formen des Christentums beeinflusst wurde.

Bei dieser Denkweise werden Leute ermutigt herauszufinden, wie die Welt sie unterdrückt oder in der Vergangenheit unterdrückt hat. Das Thema der Ethnie ist das offensichtlichste mit vergangenen Ungerechtigkeiten, meistens von weissen Leuten gegen Farbige verübt. Dies führt zur kritischen Rassentheorie, welche das 'weisse Privileg' und Unterdrückung durch europäischen Kolonialismus verurteilt.

Ein Artikel im 'Daily Telegraph' vom 25.8.24 beschreibt, wie Lehrer instruiert werden, die zentrale Stellung des Weißseins in Schulen zu stören und sicherzustellen, dass 'zukünftige Erzieher 'anti-rassistisch' sind und dies in ihren Klassenzimmern umsetzen werden. Der Ausdruck 'Weiss-Sein' bezieht sich in der kritischen Rassentheorie auf soziales Verhalten, welches weisse Menschen als normal erachten. Daran scheint irgendetwas falsch zu sein.

In der britischen Geschichte und Kultur gibt es eine 'Zentralität des Weiss-Seins ganz einfach darum, weil bis vor kurzem fast die ganze Bevölkerung dieser Inseln

von Völkern abstammte, die in den vergangenen 2000 Jahren auf diesen Inseln gelebt hatten oder in sie eingedrungen waren, Kelten, Römer, Sachsen, Wikinger und Normannen. Alle hatten eine weisse Hautfarbe. Massive Einwanderung aus Commonwealth-Ländern veränderte dies. Bestimmt haben viele neue Einwanderer rassistische Feindschaft durch die hier wohnende weisse Gemeinschaft erfahren. Heute fühlen sich jedoch viele weisse Menschen von der multikulturellen Gesellschaft diskriminiert, die uns von der liberalen linken Elite auferlegt wurde.

Dies wurde Teil der marxistischen Agenda, welche die Werte unserer Gesellschaft verändern und kontrollieren will, was wir sagen, denken und glauben können. Weichen wir von ihrer Linie ab, werden wir unterdrückt. Diese Denkweise ist nun in einem Grossteil der Medien (besonders bei den BBC), im Erziehungssystem, beim Gericht und bei der Polizei, in der öffentlichen Verwaltung und in weiten Kreisen der etablierten Kirche und in karikativen Einrichtungen vertreten.

Von einem christlichen Standpunkt aus sollten wir uns gegen alle Formen der Diskriminierung und Unterdrückung wenden. Wir sollten alle Leute als gleich vor Gott betrachten und dem Ideal von Martin Luther King folgen, der sagte: 'Ich habe einen Traum, dass die Leute nach dem Inhalt ihres Charakters, und nicht nach der Farbe ihrer Haut beurteilt werden'.

Wahre Gläubige sollten sich als eins in Jesus sehen, wie Paulus an die Galater geschrieben hat: «Denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist weder Jude

noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.» Galater 3,27-29

Während wir unsere Identität als Mann oder Frau, schwarz oder weiss, jüdisch oder heidnisch behalten, auch nachdem wir Jesus angenommen haben, besitzen wir jetzt doch eine neue Identität als Erlöste von Gott im Messias. Diese neue Identität hat eine viel grössere Bedeutung als unsere natürliche Identität, denn sie bestimmt unseren Status als Kinder des lebendigen Gottes in dieser Welt und der nächsten.

Religion und Identität

Hier geht es um Religion als Weg, wie wir uns selber definieren. Für die meisten Leute ist die religiöse Identität ähnlich wie die Rassenidentität, weil die Mehrheit der Religion ihrer Eltern oder sozialen Gruppe folgen. Wird man in eine Familie als Namenchrist, Hindu, Muslim oder Jude geboren, identifiziert man sich wahrscheinlich auch mit dieser Religion.

In der Vergangenheit lebten die meisten Leute in Gebieten oder Gemeinschaften, wo eine Religion vorherrschte, der sie auch angehörten. Heute haben wir in multikulturellen und multireligiösen Gesellschaften wie London Leute aus allen Ethnien und Religionen, die nebeneinander leben und arbeiten. In einer solchen Gesellschaft sagen nun viele, dass alle Wege zu Gott führen, und Christen liegen falsch, wenn sie über Jesus Christus als den einen Weg zu Gott reden. Jemand fand ein früheres Heft von uns und schrieb mir: «Ich bin sicher, dass

Ihnen bewusst ist, dass es viele Götter und viele Religionen auf dieser Welt gibt. Wahrscheinlich glauben Sie, dass Ihr Gott der wahre ist. Können Sie nicht sehen, wie unlogisch das ist?»

Ich antwortete: Es ist nicht unlogisch zu glauben, dass es einen Weg zu Gott durch Jesus Christus gibt, obwohl ich verstehe, dass viele Leute mit dem nicht einverstanden sind. Logischerweise gibt es drei Möglichkeiten zu diesem Thema:

1. Alle Götter sind gleich und deshalb gibt es Wahrheit in allen Religionen und alle Religionen können zu Gott führen.
2. Es gibt keinen Gott und deshalb kann uns keine Religion Wahrheit geben.
3. Es gibt einen Gott und einen Weg, Gott zu kennen. Deshalb gibt uns eine Religion die Wahrheit und die anderen nicht.

Punkt 1: Nachfolgend sind einige logische Probleme aufgezählt, weil verschiedene Religionen grundlegend verschiedene Dinge über Gott sagen, die miteinander im Konflikt stehen.

- Hinduismus – viele Götter. Judentum, Christentum und Islam – ein Gott.
- Judentum – der Messias muss noch kommen, Jesus ist nicht der Messias. Christentum – der Messias ist in der Person von Jesus Christus/Jeschua gekommen.
- Islam und Judentum – Gott ist ein und unteilbar. Christentum – Gott ist drei Personen in einer, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
- Islam – Jesus ist der letzte Prophet vor Mohammed, dem finalen Propheten. Christentum – Jesus ist Gottes Sohn, die endgültige Offenbarung Gottes an die Menschheit.

Punkt 2: Hier gibt es Fragen. Während

wir die Existenz Gottes nicht beweisen können, gibt es Beweise Seiner Existenz. Diese beziehen sich auf den Ursprung des Universums, die Frage des Lebenssinns, die Existenz von Gut und Böse und die Tatsache, dass alle Kulturen eine Vorstellung eines höheren Wesens haben. Der Psalmist sagt uns, wie die Schöpfung Zeugnis über die Existenz Gottes gibt:

«Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände. Es fließt die Rede Tag für Tag, Nacht für Nacht tut sich die Botschaft kund. Es ist keine Rede und es sind keine Worte, deren Stimme unhörbar wäre. Ihre Reichweite erstreckt sich über die ganze Erde, und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises.» Psalm 19, 2-5

Viele Leute haben Mühe an Gott zu glauben, wegen ihrer Lebenserfahrungen oder weil sie Heuchelei bei angeblichen Nachfolgern Gottes sehen. Aber Gottes Existenz ist nicht abhängig von unserem Glauben oder Nicht-Glauben, sie ist ausserhalb von Zeit und Raum und hat doch einen Einfluss auf das, was in Zeit und Raum geschieht.

Punkt 3: ist die Behauptung, dass die Bibel für sich selber spricht. Das Alte Testament spricht von einem Gott, dem Schöpfer aller Dinge, der das moralische Gesetz (die 10 Gebote) am Sinai gegeben hat und der im Gegensatz zu den Götzen der Nationen steht. Diese werden eitel genannt und sind das Produkt menschlicher Erfindung (im Gegensatz dazu ist die Erkenntnis des Gottes der Bibel durch Offenbarung an Seine Propheten gegeben). Im Neuen Testament ist Jesus als der eine Weg zu Gott offenbart, der einzige Mittler zwischen Gott und der Menschheit durch

Sein Opfer für die Sünde der Welt am Kreuz und Seine Auferstehung von den Toten.

Heute ist es geradezu skandalös geworden, dieses in unserer multikulturellen Gesellschaft zu glauben. Die Bibel lehrt jedoch, dass nicht alle Glauben und Lebensstile gleich sind. Es gibt Wahrheit, die absolut ist und von Gott kommt. Jesus sagte Pilatus bei Seiner Verurteilung: «Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich der Wahrheit Zeugnis gebe; jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.» Johannes 18,37. Es gibt auch Lügen und Unwahrheiten. Jesus sprach über den Teufel: «Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.» Johannes 8,44

Im Multikulturalismus sagt man Christen, nicht darauf zu bestehen, dass Jesus Christus als der Weg zu Gott einzigartig ist. Aber genau das sagt die Bibel, deshalb müssen wir uns gegen die Agenda der Diversität wenden und auf die Einzigartigkeit von Jesus Christus als Herrn und Retter der Welt bestehen.

Sexualität

Wir können uns auch über die Sexualität definieren. Mit der sexuellen Revolution der sechziger Jahre begann die Gesellschaft, die zurückhaltende Wirkung der biblischen Gebote über Sexualität und Familie abzuschütteln - Familie als ein Mann und eine Frau, die miteinander verheiratet und sich treu sind und Kinder zur Welt bringen. Jetzt haben

wir Schulen, die Kinder über Sexualität ohne die auf der Bibel basierenden Werte unterrichten. Sie sagen, Homosexualität und Heterosexualität seien gleichwertig, und sie können das Geschlecht wechseln, wenn sie sich im angeborenen Geschlecht nicht wohl fühlen. Daraus resultiert, dass die sexuelle Identität ein grosser Teil von dem ist, was den Menschen ausmacht. Transsexuelle bestehen darauf, dass alle das Geschlecht akzeptieren müssen, in das man sich umwandeln liess, und auch die entsprechenden Pronomen zu ihrer Anrede benützen. Hinterfragt man die Logik von alledem und benutzt man die falschen Pronomen, kann man zensuriert werden oder sogar seine Anstellung verlieren, wie es bei einem Schullehrer der Fall war, der bei einem Kind das Pronomen seines Geburtsgeschlechts verwendete und nicht das Pronomen des umgewandelten Geschlechts.

Die Bibel lehnt all das ab, sie lehrt, dass Gott die Menschen als männlich und weiblich geplant und erschaffen hat, damit sie durch sexuelle Vereinigung als Ehemann und Ehefrau Kinder zeugen können. Deshalb ist die Förderung der Homo- und Transsexualität gegen Gottes Gesetz und Ordnung, sowie die Förderung von heterosexuellem Sex ausserhalb der Ehe. Wir sollten daher die Identität, die uns bei der Geburt gegeben wurde, annehmen, als Mann oder Frau, und Gottes moralisches Gesetz über die Sexualität einhalten.

Unsere Identität gemäss der Bibel

Betrachten wir nun, wie Gott uns definiert und uns unsere Identität gemäss der Bibel gibt:

1. Erschaffen im Bild Gottes – Menschen, von Gott erschaffen.

«Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.» 1. Mose 1,1

«Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; ... Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!» 1. Mose 1,26-28

Menschen sind deshalb eine besondere Schöpfung, anders als die Tiere; sie sind entweder männlich oder weiblich, erschaffen im Bild Gottes mit einer geistlichen Dimension, weil wir mit Gott in einer Beziehung sein sollen. Wie der französische Philosoph Pascal schrieb: «In Jeder Person gibt es ein von Gott gebildetes Vakuum, das nicht mit einer erschaffenen Sache gefüllt werden kann, sondern nur durch Gott, dem Schöpfer, der durch Jesus Christus offenbart wurde.

2. Verloren – Menschen, von Sünde verdorben.

«Auch euch, die ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden, in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt; unter ihnen führten auch wir alle einst unser Leben in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren von Natur

Kinder des Zorns, wie auch die anderen.» Epheser 2,1-3

Die ganze Menschheit hat eine sündige menschliche Natur geerbt, von unseren ersten Eltern, die Gott ungehorsam waren (1. Mose 3), was uns unter die Macht des Teufels stellte und daher unter den Zorn Gottes. Gemäss der Bibel ist dies unsere gemeinsame Identität und niemand ist gerecht. «Denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten.» Römer 3,23

3. Erlöst – Menschen, die Gott wiederherstellt.

«Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden! Das alles aber [kommt] von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat; weil nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht anrechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte. So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, daß Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Laßt euch versöhnen mit Gott! Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden.» 2. Korinther 5,17-21

Gott selber kam in der Person des Herrn Jesus Christus auf die Erde, um die verlorene Menschheit wiederherzustellen. Jesus sprach: «Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.» Lukas 19,10



Zeichen der Zeit

Gott will allen, die Jesus als Retter und Herrn empfangen, eine neue Identität geben. Sie werden Söhne und Töchter des lebendigen Gottes (Johannes 1,12-13). In dieser neuen Identität «haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade.» Epheser 1,7

Wir tauschen unsere alte Identität, die Tod bringt, gegen eine neue in Jesus Christus, die Leben bringt: «Denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.» 1. Korinther 15,22 «Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.» 1. Korinther 15,49

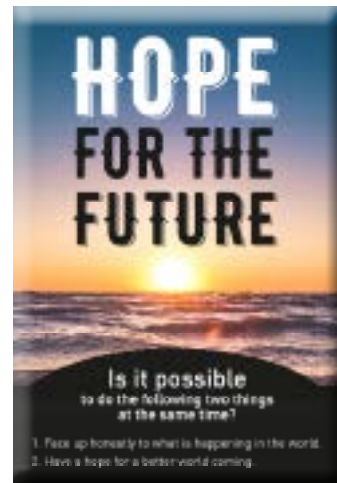
Das ist es, was uns das Evangelium anbietet. Jetzt können wir mit Jesus Christus identifiziert sein. Er ist unsere ultimative Identität und lädt uns ein, das Bild des Himmlischen zu tragen und eine neue Schöpfung in Ihm zu werden.

Diese Identität wird nicht durch unsere Ethnie oder Religion bestimmt, oder unsere Lebenserfahrung oder unsere Sexualität. Diese Dinge mögen beeinflussen, wie wir leben, aber wenn wir Jünger von Jesus Christus sind, wird unsere wahre Identität durch 'Christus in mir, die Hoffnung der Herrlichkeit' definiert. Diese Identität gehört mir jetzt auf Erden und bleibt in Ewigkeit. Wenn wir einmal sterben, spielt es keine Rolle, was für eine Hautfarbe oder Abstammung oder Geschlecht wir hatten. Unser Leib wird sich zersetzen und nur unsere Knochen bleiben (falls wir begraben werden). Werden wir kremiert, bleibt nur Staub übrig. Es spielt keine Rolle, welches Geschlecht wir hatten.

Jesus sprach: «Denn in der Auferstehung heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel.» Matthäus 22,30

Es spielt aber eine Rolle, ob man verloren oder errettet ist – in Christus oder nicht. Wenn wir weiterhin in Auflehnung gegen Gott leben, werden wir für immer in der Hölle verloren sein, ohne Hoffnung auf Erlösung. Wenn wir errettet sind, sind wir es für immer und wohnen mit Gott im Himmel, und niemand kann uns von dort wegnehmen. Daher ist jetzt der Tag, sich für Gott und Jesus Christus zu entscheiden und sicherzustellen, dass unsere Identität allein in Christus ist. Werden Sie ein Kind Gottes und erleben Sie die Wiedergeburt zum ewigen Leben in Jesus Christus:

«Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.» Johannes 1,12-13



UNO-Zukunftsgipfel

Der Zukunftsgipfel der Vereinten Nationen wird als eine einmalige Gelegenheit in dieser Generation propagiert, um 'die globale Herrschaft zu verwandeln!' Sie fand am Sitz der UNO in New York vom 22.-23. September 2024 statt. Höchste Priorität für das Treffen ist 'die Verwandlung der globalen Herrschaft und die Beschleunigung der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung'.

Beim diesem Treffen plante UNO-Generalsekretär Antonio Guterres eine Abstimmung, die ihn bevollmächtigen würde zu entscheiden, wann sich der nächste 'globale Schock' jeglicher Art in irgendeinem Land abzuzeichnen beginnt, damit er dann eine 'Notfallplattform' für die ganze Welt organisieren kann.

Gemäss Alex Newman, einem genau nachforschenden Journalisten, der schon bei mehreren solchen Ereignissen dabei war, wird diese vorgeschlagene 'UNO-Notfall-Plattform' den Generalsekretär bevollmächtigen, relevante Funktionen der nationalen Regierungen zu ergreifen, um dem angeblichen oder potentiellen

neuen 'Schock' widerstehen zu können. Was genau bewirkt denn ein welterschütterndes Ereignis? Es könnte irgendetwas sein, was nicht voraussehbar oder unerwartet war und die Welt stark beeinflusst – mit anderen Worten ist es 'irgendetwas, was als solches erklärt wird'. Die kürzliche Covid-Situation wäre auch so ein Ereignis.

Die Konferenz im September hat zum Ziel, die gegenwärtige Weltkrise in Bezug auf die Pläne zur Rettung der Welt vor dem Klimawandel zu behandeln. Ein Aspekt des 'Zukunftsgipfels' wird der Vorschlag eines 'Globalen Digitalpakts' sein und Reformen bei der internationalen Finanzarchitektur (das Weltwirtschaftssystem).

Man schlägt auch ein neues 'Spitzengremium' vor, das Verantwortung für das gesamte Finanzsystem trägt und 'den Zusammenhalt fördern und seine Prioritäten der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung anpassen wird'. Gemäss Guterres könnte dies durch einen halbjährlichen Gipfel mit der G20, dem UNO Wirtschafts- und Sozialrat sowie Vorstehern der internationalen Finanzinstitute erreicht werden. Dies wird die G20

weiter in den Vereinten Nationen zu einer Körperschaft integrieren, die als wirtschaftlicher Sicherheitsrat beschrieben werden kann. Die G20 schliesst zur Zeit die USA, das Vereinte Königreich, die EU, Russland, China, Japan, Brasilien, Südafrika und Saudi-Arabien ein; mit anderen Worten sowohl die von den USA angeführte westliche Allianz als auch die östliche Allianz, angeführt von China und den BRICS-Ländern.

Ein wichtiger Teil der Agenda ist die 'digitale Konnektivität' und die Errichtung eines globalen Digitalpakts, der ein digital verbundenes Netzwerk von Leuten, Entitäten, Geräten und Dingen erschafft, geleitet von jenen, die das System verwalten. Dies beschrieb auch das Weltwirtschaftsforum in ihrem Bericht 'Freischalten von Technologien für die globalen Ziele 2020'. Eine digitale ID ist ein Eckstein in diesem Werk und wird unter anderem als ein Weg gesehen, Armut zu verringern. Das digitale ID-System wird bereits in den beiden bevölkerungsreichsten Ländern angewandt, in China mit seinem Sozialkreditsystem und in Indien mit seiner Aadhaar-Karte.

Das Risiko besteht, dass sich dies zu einer diktatorischen Regierungsform entwickelt, die das Sozialkreditsystem und digitale Zentralbankwährungen (CBDC) benutzen wird, um die Menschenrechte durch Kontrolle

des Geldnachschubs und der Ausgabemöglichkeiten der Leute untergraben wird. Dies geschieht bereits in China. Wenn das System vollständig eingeführt ist, kann es so programmiert werden, dass man den Anweisungen der Leute an der Macht gehorchen muss, um das tägliche Brot zu erhalten. Die Regierung könnte einen 'planetaren Notfall' erklären, wie es während der Pandemie geschehen ist. Sie nehmen dann unsere Freiheiten weg, damit die Welt vor der Katastrophe gerettet wird. Der Mann mit dem Plan erscheint und führt das 666-System von Offenbarung 13 ein.

Irrlehre des Papstes

Papst Franziskus sprach auf seiner Asienreise zu jungen Leuten in Singapur: «Jede Religion ist ein Weg zu Gott. Es gibt verschiedene Sprachen, um zu Gott zu kommen, aber Gott ist Gott für alle. Aber ist es wahr, dass mein Gott wichtiger ist als dein Gott? Es gibt nur einen Gott und jeder hat eine Sprache, zu Gott zu kommen. Sikh, Muslim, Hindu, Christ, es sind verschiedene Wege.»

Die Aussage des Papstes, dass jede Religion ein Weg zu Gott ist, ist eine Abweichung von der neutestamentlichen Lehre und auch von der römisch-katholischen Doktrin.

Die traditionelle katholische Website Lifesite News findet diese Aussage ketzerisch und schrieb:

Gemäss der Lehre der katholischen Kirche ist sie die einzige wahre Kirche, der Leib Christi, (Eph. 1,22) und sie übt die von Christus aufgetragene Aufgabe aus, das Evangelium allen Nationen weiterzugeben und Seelen in die Kirche zu bringen (Markus 16). ... Der katholische Autor Erik Ybarra verurteilte die Aussage von Papst Franziskus, sie stamme aus einer 'bodenlosen Grube'. ... 'Der Papst sagt hier, dass die verschiedenen Religionen, die sich alle theologisch widersprechen, nicht mehr im Widerstreit stehen, sondern nur verschiedene Sprachen der Welt sind.» <https://www.lifesitenews.com>

Als evangelikale Christen sind wir nicht einverstanden, dass die katholische Kirche die einzig wahre Kirche ist. Errettung geschieht allein durch Gnade, allein durch Glauben und allein in Christus. Sie ist für alle erreichbar, die den Namen des Herrn in Busse und Glauben an das Evangelium anrufen. Die wahre Kirche besteht aus allen, die Jesus als Retter und Herrn angenommen haben. Historisch gesehen wich die katholische Kirche von der Lehre des Neuen Testaments ab und unterdrückte die Botschaft des Evangeliums.

Wir sind jedoch damit einig, dass die Lehre des Papstes, dass alle Religionen Wege zu Gott sind, gemäss der Bibel Irrlehre ist. Jesus sagte: «**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.**» Johannes 14,6. Petrus sprach über Jesus: «**Denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!**» Apostelgeschichte 4,12. Paulus schrieb: «**Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat.**» 1. Timotheus 2,5-6

Die Bibel spricht über das Emporkommen eines religiösen Systems, bekannt als Geheimnis Babylon, das mit den 'Königen der Erde' verbündet ist. Daraus bildet sich eine falsche Form des Christentums, die den wahren Glauben an Jesus Christus unterdrücken wird (Offenbarung 17,1-6). Reformierte Protestanten sehen die römisch-katholische Kirche als 'Geheimnis Babylon', die in Verbindung mit den Königen und herrschenden Mächten der Welt das Christentum verderben. Dies geschah sicher, als das mittelalterliche Papsttum Macht über die Könige Europas hatte. Jetzt versucht das moderne Papsttum unter Papst Franziskus alle Religionen in einer falschen Einheit zusammenzubringen, was

von den globalen politischen Mächten bestätigt wird, die nach einer vereinten Welt unter der UNO trachten. Ein solches religiöses System wird unvermeidbar mit der wahren Lehre des christlichen Glaubens in Konflikt kommen und die Heiligen verfolgen, das sind alle wahren Gläubigen an Jesus Christus.

Kriege und Kriegsgerüchte

Wenn das Jahr 2024 bis jetzt etwas bewiesen hat, so ganz bestimmt das, dass die Sorgen um den Ausbruch eines 3. Weltkrieges absolut berechtigt sind. In gewissem Sinne hat der 3. Weltkrieg bereits begonnen, weil der Krieg in der Ukraine hauptsächlich ein Stellvertreterkrieg für alle NATO-Länder gegen Russland ist. Die Ukraine bittet nun um Erlaubnis, Langstreckenraketen von NATO-Ländern für Ziele tief im Landesinnern Russlands einzusetzen. Dadurch steigt die Gefahr einer Eskalation des Krieges mit dem Potential, dass nukleare Waffen eingesetzt werden. Die Ukraine hat mit seinen Raketen und Drohnen russische Ölraffinerien, Luftwaffenstützpunkte, Waffenlager in einer Serie von Angriffen zerstört, um Putins Kriegsmaschinerie zu unterbrechen. Jetzt hat Putin dem Westen klar gemacht, dass er es als eine Kriegserklärung gegen Russland versteht, wenn NATO-Raketen Ziele im Landesinnern treffen, und er

entsprechend antworten wird. Was diese Antwort beinhaltet, wissen wir nicht, es könnten Cyber- oder Raketen-Angriffe sein, oder im schlimmsten Fall nukleare Angriffe.

Die Situation im Mittleren Osten könnte bald noch viel schlimmer werden, wie wir im Artikel 'Hoffnung für Israel' geschrieben haben. Das Bündnis feindlicher Nationen, die Israel konfrontieren, wächst, dazu gehört auch der Iran und seine Stellvertretergruppen in der Region. Die Türkei sprach darüber, in Israel einzudringen, während der Iran Russland mit Waffen für den Krieg in der Ukraine ausrüstet. Russland hat bereits Stützpunkte in Syrien und ist mit dem Iran verbündet. Iran hofft, Russland in seine Allianz gegen Israel zu bringen. All das entspricht den prophezeiten Nationen, die im Krieg von Gog und Magog gegen Israel kommen (Hesekiel 38-39). Wegen den mit einbezogenen Allianzen und der zerbrechlichen Natur der globalen Energie-Exporte besteht die Gefahr einer globalen Wirtschaftskrise, falls ein grösserer Krieg zwischen Israel und seinen Nachbarn ausbricht. Es scheint, dass ein solcher Krieg unmittelbar bevorsteht.

Afrika ist von tödlichen Konflikten geplagt, der schlimmste davon ist der seit 2 Jahren wütende Bürgerkrieg im Sudan. Mehr als 15'000 Menschen wurden umgebracht, und rund

8 Millionen Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Ungefähr 2 Millionen flohen in Nachbarländer, Tschad, Äthiopien und Südsudan, die selber arm und instabil sind. Die UNO schätzt, dass mehr als 25 Millionen Menschen Hilfe brauchen, und die sich verschlechternde Nahrungsmittelversorgung könnte die grösste Hungerkrise der Welt auslösen.

Ein Grossteil der Sahelzone von Somalia über Nordnigeria bis zur Westküste Afrikas ist von Konflikten zerrissen, vor allem islamistische Militante wollen das Gebiet kontrollieren. Der Al-Kaida nahestehende Militante übernahmen die Verantwortung für Massaker an 300 Menschen in Burkina Faso. Ungefähr die Hälfte des Landes ist ohne Regierungskontrolle, da immer mehr Dschihad-Angriffe das Gebiet um die Hauptstadt verwüsten. Dschihadisten der Al-Kaida und des Islamischen Staates töteten Tausende und vertrieben zwei Millionen Menschen. Russische Schurken-Milizen verschlimmern noch das Chaos in der Region.

Zunehmende Kriege und Konflikte sind für die letzten Tage prophezeit. Gleichzeitig kann es zu einem vorübergehenden Frieden kommen, der geschlossen wird, wenn der Antichrist an die Macht kommt. Offenbarung 6.

Letzte Worte

Jesus sprach über den Tag Seiner Wiederkunft: «Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater.» Markus 13,32. Und weiter: «Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, daß er nahe vor der Türe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist.» Matthäus 24,33-34

Paulus schrieb Ähnliches in 1. Thessalonicher 5,2: «Denn ihr wißt ja genau, daß der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.»

Daraus schliessen viele Christen, dass wir nichts über die genaue Zeit der Wiederkunft von Jesus wissen können. Paulus fährt jedoch weiter:

«Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. So laßt uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern laßt uns wachen und nüchtern sein! Denn die Schlafenden schlafen bei Nacht, und die Betrunkenen sind bei Nacht betrunken; wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und

mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben sollen.» 1. Thessalonicher 5,4-10

Wahre Gläubige schlafen nicht, sondern wachen. Sie erwarten die Wiederkunft des Herrn und sehen, wie sich die Zeichen Seiner Wiederkunft erfüllen. Jesus selber gab Seinen Jüngern Antwort auf ihre Frage, was das Zeichen Seiner Wiederkunft und des Endes des Zeitalters sei. Er will nicht, dass wir unwissend sind. Wir haben eine Broschüre über 'Die 10 Zeichen der Wiederkunft des Messias':

1. Zunahme von Kriegen, Hungersnöten, Seuchen und Erdbeben, die zu einer grossen Trübsal führen. Lukas 21,10-11
2. Die Erde wird voller Gewalt sein, wie in den Tagen Noahs, und viele fürchten sich vor den kommenden Ereignissen. Lukas 17,26; 21,25-26; 1. Mose 6,11
3. Grosse sexuelle Unmoral wie in den Tagen Lots (Sodom und Gomorra). Lukas 17,28-30, Matthäus 24,12; Römer 1,24-27, 2. Timotheus 3,1-9.
4. Verbreitete Verschmutzung der Erde und Umweltprobleme. Jesaja 24; Offenbarung 8,6-11.
5. Wiederherstellung Israels als jüdische Heimat. Ein Konflikt um Jerusalem wird alle Nationen der Welt miteinbeziehen. Hesekiel 36-39; Sacharja 12-14; Lukas 21,20-24; Offenbarung 16,16.

6. Aus einer Globalisierung kommt die antichristliche Regierung empor. Offenbarung 13.

7. Technologie und Reisen nehmen zu. Daniel 12,4.

8. Falsche Propheten verführen viele und stiften Verwirrung über Gott und das Heil. Matthäus 24,5; 24,23-27; Offenbarung 17,1-6.

9. Die grundlegenden Wahrheiten der Bibel werden angegriffen und den Lehrern des Evangeliums wird widerstanden. Matthäus 24,10-11; 2. Timotheus 4,2-5; 2. Petrus 2; 1. Johannes 2,18-23.

10. Das Evangelium wird trotz Opposition und Verfolgung alle Nationen erreichen. Matthäus 24,9-14; Matthäus 28,18-20

Wir sollten für die Wiederkunft bereit sein und die Zeichen in gegenwärtigen Ereignissen erkennen. Jesus sprach: «Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, daß er nahe vor der Türe ist.» Matthäus 24,33

Gemäss 1. Thessalonicher 4 kommt Jesus zuerst, um die wahren Gläubigen bei der Entrückung der Kirche zu sich zunehmen. Der Zeitpunkt dieses Ereignis liegt vollständig in der Hand des Herrn. Für jene, die an die Entrückung vor der Trübsal glauben, kann es jederzeit geschehen, weshalb wir bereit sein müssen, dem Herrn zu begegnen. Wir müssen auch auf unseren Tod vorbereitet sein, der auch jederzeit eintreten kann. Jene, die an eine Entrückung nach der

Trübsal glauben, wird es erst nach sieben Jahren Trübsal auf der Erde geschehen, dann werden folgende Worte von Jesus erfüllt: «Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.» Matthäus 24, 21-22

Gemäss dieser Sicht kann Jesus nicht zu jeder Zeit kommen, sondern erst nachdem wir die sieben Jahre der intensivsten Drangsal auf der Erde erlitten haben, wenn Gottes Zorn über die Sünde auf die Erde ausgegossen wird, in Ereignissen, die in Offenbarung 6-19 beschrieben sind.

1. Thessalonicher 5,9-10 sagte uns jedoch: «Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben sollen.»

Jesus sagt der treuen Gemeinde in Philadelphia: «Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdbereich kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen. Siehe, ich komme bald;

halte fest, was du hast, damit [dir] niemand deine Krone nehme!» Offenbarung 3,10-11

Auf der Basis dieser Stelle ist es nicht unvernünftig zu glauben, dass die wahre Gemeinde vor der intensivsten Drangsal aus der Welt genommen wird. Ist dies nicht der Fall, müssen wir auf die Not vorbereitet sein, in der viele von uns ihr Leben verlieren werden. Davor müssen wir uns nicht fürchten, denn wir werden zum Herrn gehen, um immer bei Ihm zu bleiben. Deshalb tröstet einander mit diesen Worten (1. Thessalonicher 4,18) und blickt vorwärts auf die Wiederkunft des Herrn:

«Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen; sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit, indem wir die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus, der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.» Titus 2,11-14

Schlussgedanke



Alles, worüber wir in diesem Heft schreiben, weist auf die Erfüllung biblischer Prophetie in den letzten Tagen und das baldige Kommen unseres Herrn Jesus Christus hin.

Angesichts dessen ist das Wichtigste, was wir tun können, den Namen des Herrn zu unserer Errettung anzurufen, damit wir bereit sind, Ihm bei Seinem Kommen zu begegnen.

Lieber Gott, ich möchte an deinem Reich teilhaben und bereit für die Wiederkunft vom Messias Jesus sein. Ich glaube, dass der Messias Jesus an meiner Stelle gestorben ist, dass Er Sein Blut vergossen hat, um den Preis für meine Sünden zu bezahlen, und dass Er von den Toten auferstanden ist, um mir ewiges Leben zu geben. Ich bereue meine Sünden und nehme den Messias Jesus als persönlichen Retter und Herrn an. Ich befehle dir mein Leben an und bitte dich, mein Leben mit dem Heiligen Geist zu erfüllen, da-mit er mich führt und mir hilft so zu werden, wie du es für mich geplant hast.

Danke Vater, dass du mich liebst. In Jesu Namen, Amen.

Unter diesem Link finden Sie viele deutsche Artikel von Licht für die Endzeit so-wie die neue Broschüre 'Zehn Zeichen der Wiederkunft Jesu Christi'.

<https://lightforthelastdays.co.uk/language/deutsch/>



Tony Pearce, Light for the Last Days

Box 8M – 4226, London WC1N 3XX

Tel. 0044 20 8445 1451, E-Mail : enquiries@lightforthelastdays.co.uk

Website: <http://www.lightforthelastdays.co.uk>

Registered Charity No. 1099651

In der Schweiz:

Horizon, Cornelia Kuruc, Kirchgasse 2, CH-3772 St. Stephan

+41 33 722 08 33 / +41 79 779 03 75 / mucks@bluewin.ch

PC-Konto: 60-503313-4, Postfinance, 3030 Bern, POFICHXXXX

IBAN: CH89 0900 0000 6050 3313 4